



Wse

wiener stadtentwicklungsgesellschaft m. b. h.

DAS MESSEMAGAZIN THE FAIR MAGAZINE

PROJEKTE PROJECTS

BOKU BIOTECH ZENTRUM
WHITE SPACE

MARXBOX
RINDERHALLE ST. MARX
WEITERE ST. MARX PROJEKTE

MESSECARREE_NORD
MESSECARREE_SÜD
MESSEZENTRUM WIEN HALLE B

STADTQUARTIER LAINZ
WEITERE KAV-PROJEKTE



BOKU BioTech Zentrum, Muthgasse
Ein Projekt der WSE, PORR, BAI und der Wiener Städtischen

BOKU BioTech Center, Muthgasse
A project of WSE, PORR, BAI and Wiener Städtische

VORWORTE INTRODUCTIONS

ATTRAKTIVE IMMOBILIEN STÄRKEN WETTBEWERBSFÄHIGKEIT REAL ESTATE MAKES VIENNA MORE SUCCESSFUL AS A BUSINESS LOCATION

Wien ist ein hervorragender Wirtschaftsstandort und eine der wichtigsten Drehscheiben für die Wirtschaftsbeziehungen im zentral- und osteuropäischen Raum. Neben Wiens hoher Lebensqualität, ausgezeichneten Verkehrsnetzen und gut ausgebildeten Arbeitskräften bieten wir maßgeschneiderte und attraktive Immobilien für österreichische und internationale Unternehmen. Mit der Wien Holding und ihren Tochterunternehmen wie WSE und MBG verfügen wir über professionelle Immobilienentwickler für heimische Betriebe und internationale Unternehmen. Projekte in St. Marx, in der Muthgasse oder beim neuen Messezentrum sind erfolgreiche Beispiele. Damit schaffen wir Arbeitsplätze, kurbeln die Konjunktur an und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Wien nachhaltig.

Vienna has made the most of Eastern expansion and has become an important business hub in Central and Eastern Europe. Attractive real estate is essential for Vienna's competitiveness as a business location. With Wien Holding and its subsidiaries, such as WSE and MBG, Vienna can rely on professional property developers for national and international companies. Projects in St. Marx, Muthgasse and at the new fair center provide outstanding examples. Such projects create jobs, boost the economy and continually strengthen Vienna's competitiveness as a business location.

Mag.^a Renate Brauner

Vizebürgermeisterin und Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wr. Stadtwerke
Deputy Mayor and Executive City Councilor for Finance, Economic Policy and Vienna Public Utilities

EINE STADT MITGESTALTEN HELPING TO SHAPE A CITY

Unter diesem Motto arbeitet das Team der Wiener Stadtentwicklungsgruppe an der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Wien. Für die Unternehmen der Wien Holding ist die Real Vienna die optimale Präsentationsplattform für ihre Projekte und deren Fortschritte. Die WSE und ihr Tochterunternehmen MBG repräsentieren in besonderer Weise die Wirtschaftspolitik der Stadt Wien, die großen Wert auf die Entwicklung attraktiver Angebote für Zukunftsbranchen legt. Gefragt sind neue Ideen, neue Wege der Zusammenarbeit mit privaten Investoren und neue Sichtweisen in der Stadtentwicklung. Das Team der Wiener Stadtentwicklungsgruppe geht diesen Weg – mit Erfolg, wie die zahlreichen Projekte beweisen.

STADTPLANUNG & IMMOBILIENENTWICKLUNG URBAN PLANNING & PROPERTY DEVELOPMENT

Mit den Wien Holding Immobilienentwicklern wie der WSE und der MBG hat die Wiener Stadtplanung seit Jahren hervorragende Partner. Die Projekte dieser beiden Unternehmen werden in enger Abstimmung mit dem Wiener Stadtentwicklungsplan (STEP 05) realisiert und fokussieren dessen Zielvorgaben. Egal ob es sich um das BioTech Zentrum in der Muthgasse, die Immobilienprojekte auf dem Areal des ehemaligen Schlachthofs in St. Marx oder die konsequente Weiterentwicklung des neuen Messezentrums und des Messeumfeldes handelt – WSE und MBG liefern mit ihren Immobilien entscheidende Impulse für die Entwicklung dieser neuen Stadtteile. Die Präsentationen auf der Real Vienna sind sichtbarer Ausdruck dieser erfolgreichen Planungs- und Entwicklungspolitik.

For many years, Vienna's urban planning department has cooperated extremely well with property developers such as WSE and MBG. The real estate projects developed by these two Wien Holding companies are closely coordinated with the objectives of the Vienna Urban Development Plan (STEP 05). The projects in Muthgasse and St. Marx in particular provide important stimulus for the creation of new urban districts. WSE is following the successful example of MBG, which is continuing to develop the new Vienna fair center (Messezentrum) and the surrounding area. The projects presented at the Real Vienna fair are visible examples of a successful planning and development policy.

DI Rudi Schicker

Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr
Executive City Councilor for Urban Development, Traffic and Transport



Mag.^a Renate Brauner



DI Rudi Schicker



Dipl.-Ing. Sigrid Oblak

IMMOBILIEN MIT WEITBLICK FAR-SIGHTED REAL ESTATE

Aufgabe der Wien Holding ist es, Immobilien mit Weitblick zu entwickeln. Die Menschen vor Ort und das Umfeld rund um unsere Objekte müssen profitieren, zum Beispiel durch Verbesserungen des öffentlichen Raumes und der infrastrukturellen Voraussetzungen. Die Immobilienprojekte der WSE und MBG sind ausgezeichnete Beispiele dafür. So waren der Bau der Messe Wien Neu und die Entwicklung der Grundstücke rund um das Messeareal durch die MBG die Initialzündung für die Entstehung eines neuen Stadtviertels entlang der verlängerten U2-Trasse. Die Projekte der WSE in St. Marx oder in der Muthgasse setzen diese Tradition nahtlos fort. Mit Projekten wie diesen ist der Wien Holding-Konzern über seine Tochterunternehmen maßgeblich an den dynamischen Entwicklungs- und Modernisierungsprozessen in der Stadt beteiligt.

Wien Holding is responsible for developing far-sighted properties. The people on site and in the area surrounding our objects must profit from, for example, improvements to public areas and infrastructural requirements. WSE and MBG real estate projects are outstanding examples. MBG's construction of the new fair and convention center (Messe Wien Neu) and development of the properties surrounding the fair area provided the initial impetus for the development of a new city quarter along the extended U2 route. The WSE projects in St. Marx or in Muthgasse seamlessly continue this tradition. With projects like these, the Vienna Holding company plays a key role, through its subsidiaries, in the city's dynamic development and modernization processes.

Dipl.-Ing. Sigrid Oblak

Geschäftsführerin der Wien Holding
CEO of Wien Holding

MUTHGASSE

IMPULSE FÜR DIE BIOTECH-OFFENSIVE WIEN

NEW IMPETUS FOR VIENNA'S BIOTECHNICAL INITIATIVE



PROJEKTE PROJECTS

BOKU BioTech Zentrum
Projektleitung Project management
Mag. (FH) Martin Hofbauer/
DI (FH) Clemens Spenger
Bruttogrundfläche: rd. 20.000 m²
BOKU BioTech Center
Gross floor area: approx. 20,000m²

White Space (Projekt IMU)
Projektleitung Project management
DI (FH) Clemens Spenger
Mietfläche: rd. 25.000 m²
White Space (IMU Project)
Rental area: approx. 25,000m²

Erweiterung GLAMAS Bauteil C + D
Projektleitung Project management
Mag. (FH) Martin Hofbauer
Mietfläche: rd. 25.000 m²
GLAMAS Expansion, Units C + D
Rental area: approx. 25,000m²

Hoch qualifizierte Arbeitsplätze erfordern die Ansiedlung von hoch spezialisierten Unternehmen. Die Stadt Wien setzt im Rahmen einer zukunftsorientierten Betriebsansiedlungspolitik verstärkt auf Biotechnologie. Am Standort Muthgasse/Heiligenstadt hat sich durch die Ansiedlung verschiedener Institute der Universität für Bodenkultur (BOKU) ein international anerkanntes Zentrum für Biotechnologie in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Ausbildung etabliert. Die WSE schafft als Immobilienentwickler mit mehreren Partnern die strukturellen Voraussetzungen für den erfolgreichen Biotech-Standort Wien. Rund 80.000 m² Bruttogrundfläche für die Erweiterung der BOKU, Büros, Labors und Gewerbeflächen stehen zur Verfügung.

Highly qualified workers need highly specialized companies. Vienna has a far-sighted business development policy and is increasingly tapping into the potential offered by biotechnology. The establishment of various institutes of the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU) in Muthgasse (Heiligenstadt) has made the area into an internationally renowned center for biotechnology research, development and education. WSE and its partners are providing the structural basis for the successful development of Vienna as a biotechnology site. Some 80,000m² are available for the expansion of the BOKU, offices, laboratories and business premises.

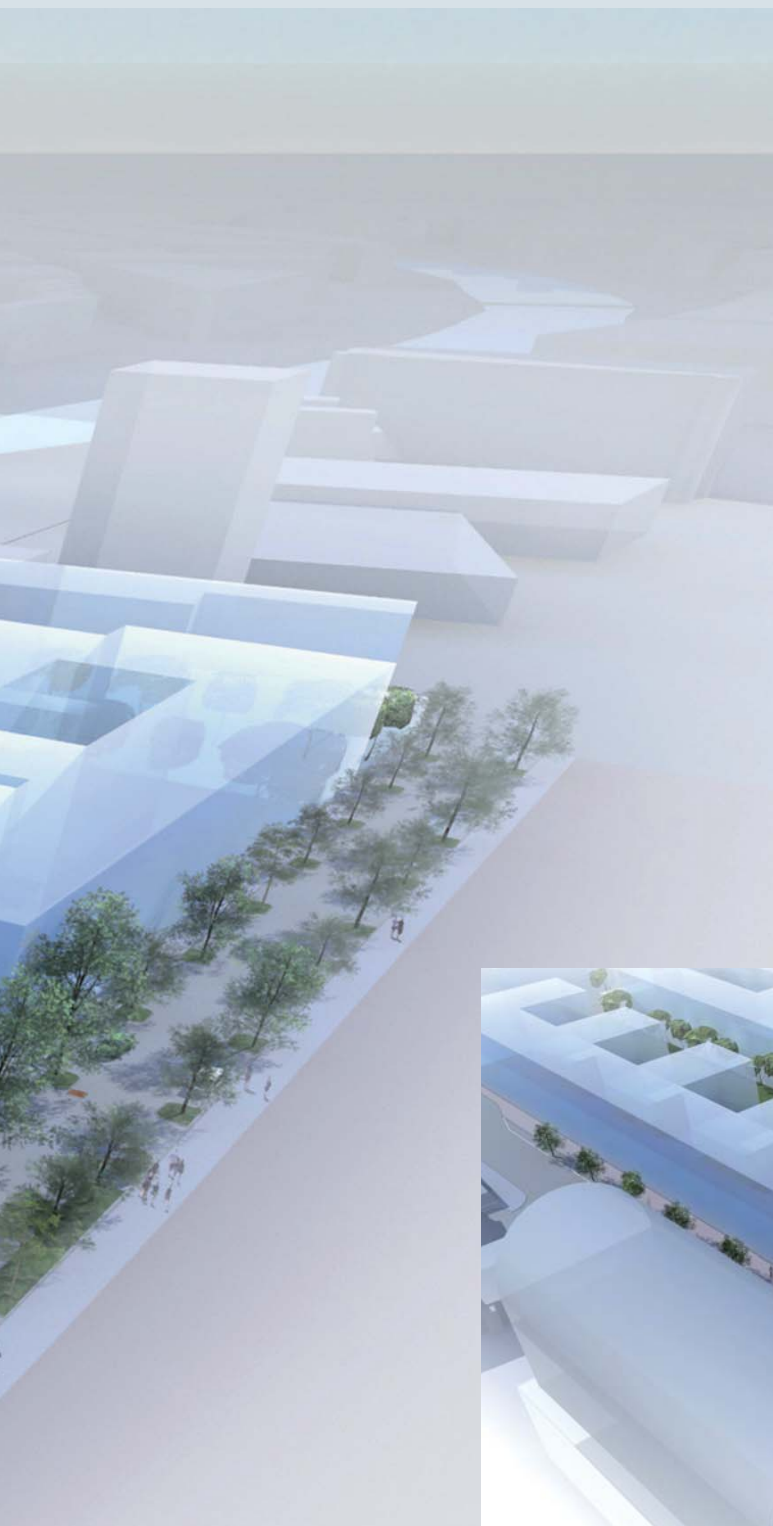
BOKU BIOTECH ZENTRUM MUTHGASSE

BOKU BIOTECH CENTER MUTHGASSE



BOKU BioTech Zentrum, Muthgasse
Ein Projekt der WSE, PORR, BAI und der Wiener Städtischen

BOKU BioTech Center, Muthgasse
A project of WSE, PORR, BAI and Wiener Städtische



Mit dem BOKU BioTech Zentrum in der Muthgasse wird die Basis für ein neues Wissenschafts- und Technologiezentrum geschaffen. Ausgangspunkt und Voraussetzung dafür waren, dass sich in den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten an der Universität für Bodenkultur (BOKU) durch die Institute für Angewandte Mikrobiologie, Angewandte Genetik, Lebensmittelwissenschaften und Chemie ein international anerkanntes Zentrum für Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Ausbildung etabliert hat.

Die rasante Entwicklung des Standorts führte zu einer verstärkten Nachfrage nach einem Ausbau, um das universitäre Angebot zu erweitern und die Infrastruktur für die Ansiedlung hoch spezialisierter Spin-off-Betriebe zu schaffen. Den Zuschlag dafür erhielt nach einer europaweiten Ausschreibung die Projektentwicklungsgesellschaft GLAMAS (20 % WSE, 30 % BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH, 26,67 % PORR Solutions Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH und 23,33 % MAP Bürodienstleistung Gesellschaft m.b.H. – Wiener Städtische Versicherung). Im Juni 2007 wurde vis-à-vis der bestehenden BOKU-Gebäude an der Muthgasse mit der Errichtung des BOKU BioTech Zentrums begonnen. Im April 2008 war Dachgleiche. Mittels einer Brücke wird der neue Gebäudekomplex mit der BOKU verbunden. Die effektive Nutzfläche des BOKU-Bauteils beträgt rund 14.400 m², auf denen Institute und Departments der Universität zu finden sein werden. Der ordentliche Studienbetrieb im neu erbauten Gebäudeteil beginnt im Wintersemester 2009/2010 (Oktober 09). Mit der Fertigstellung des angrenzenden Spin-off-Bereichs ist im Frühjahr 2010 zu rechnen. Den renommierten Mietern (u.a. NOVARTIS) stehen hier rund 7.000 m² effektive Mietfläche, größtenteils Labors und Büros, zur Verfügung.



The BOKU BioTech Center in Muthgasse will be the core of a new science and technology center. In the last 15 years, the Institutes of Applied Microbiology, Applied Genetics, Food Sciences and Chemistry have made the University of Natural Resources and Applied Life Sciences (BOKU) an internationally recognized center for biotechnology research, development and education.

The rapid growth of the site has led to an increasing demand for its development to expand the university facilities and create an infrastructure for the establishment of highly specialized spin-off companies. Following a Europe-wide tender, the contract was awarded to the project development company GLAMAS (20% WSE, 30% BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH, 26.67% PORR Solutions Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH and 23.33% MAP Bürodienstleistung Gesellschaft m.b.H./Wiener Städtische Versicherung). In June 2007, work started on the construction of the BOKU BioTech Center opposite the existing BOKU building in Muthgasse, and the topping out ceremony took place in April 2008. A bridge will connect the new building complex to the BOKU. The BOKU site will have 14,400m² of effective floor space which will accommodate university institutes and departments. In the 2009/2010 winter semester (October 2009), regular classes will first be held in the newly constructed part of the BOKU building. The adjacent spin-off area should be completed by spring 2010. The renowned tenants (such as NOVARTIS) have access to around 7,000m² of effective rental space that consists mainly of laboratories and offices.

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Baubeginn: Frühjahr 2007
Start of construction: Spring 2007

Nutzungsbeginn: Herbst 2009
Start of utilization: Autumn 2009

Bruttogrundfläche: 20.000 m²
Gross floor area: 20,000m²
Vier- bis fünfgeschöfiges Gebäude
4-5 floor building

135 Parkplätze in den Untergeschoßen
135 underground parking spaces

ERWEITERUNG GLAMAS

Auf den GLAMAS-Erweiterungsflächen ist die Errichtung zweier zusätzlicher Bauteile in Planung. Mit einer Mietfläche von rund 24.400 m² stellen die direkt an den Spin-off-Bereich des BOKU BioTech Zentrums anschließenden Bauteile C und D zukunftsorientierten Mietern Labor- und Büroflächen zur Verfügung, damit diese optimal vom Technologiestandort Muthgasse und von Synergieeffekten mit der BOKU profitieren können.

GLAMAS EXPANSION

The construction of two additional buildings on the GLAMAS expansion sites is in planning. Units C and D, which border directly on the BOKU Biotech Center spin-off area, offer far-sighted tenants approx. 24,400m² of laboratory and office space where they can optimally profit from the Muthgasse technology site and BOKU synergy effects.

WHITE SPACE[®]

VIENNA LIFE SCIENCE CENTER MUTHGASSE



Atelier Hayde Architekten/ohn

LIFE SCIENCE UND OFFICE – IN BESTER GESELLSCHAFT – BIOTECHNOLOGIECLUSTER MUTHGASSE

Die Zukunft Wiens liegt in der Forschung und Entwicklung. Das neue Vienna Life Science Center WHITE SPACE[®], ein Gemeinschaftsprojekt von WSE und Raiffeisen Evolution, befindet sich in bester Nachbarschaft: In unmittelbarer Nähe vereint das Vienna Institute of Bio Technology (VIBT) alle einschlägigen Einrichtungen der Bio- und Lebensmitteltechnologie und Verfahrenstechnik der Universität für Bodenkultur (BOKU) unter einem Dach. Dies sind die Departments für Biotechnologie, Nanobiotechnologie, Lebensmittelwissenschaften und Lebensmitteltechnologie, Chemie, Angewandte Genetik und Zellbiologie sowie Wasser – Atmosphäre – Umwelt. Ebenfalls angrenzend befindet sich bereits jetzt das Institut für Bioengineering des FH Campus Wien sowie das Austria Center of Biopharmaceutical Technology.

LIFE SCIENCES AND OFFICES IN A PRIME NEIGHBORHOOD THE MUTHGASSE BIOTECHNOLOGY CLUSTER

The future of Vienna is in research and development. The new WHITE SPACE[®] Vienna Life Sciences Center, a cooperative venture between WSE and Raiffeisen Evolution, is set in the best neighborhood: the nearby Vienna Institute of Biotechnology (VIBT) brings together all relevant biotechnology, food technology and processing engineering facilities of the Vienna University of Natural Resources and Applied Life Sciences, i.e. the Departments of Biotechnology; Nanobiotechnology; Food Sciences and Technology; Chemistry; Applied Genetics, Cell Biology and Water – Atmosphere – Environment. Also located adjacent to these institutes are the Institute for Bioengineering of the University of Applied Sciences, FH Campus Wien and the Austria Center of Biopharmaceutical Technology.



WHITE SPACE[®] – Ein Projekt der WSE und Raiffeisen Evolution

WHITE SPACE[®] is a project of WSE and Raiffeisen Evolution



Atelier Hayde Architekten/ohn

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Gesamtbürofläche: ca. 10.500 m²
Vermietbare Büroflächen: ab 170 m²
Total office space: approx. 10,500m²
Office rental units: from approx. 170m²

Gesamtlaborflächen: ca. 12.700 m²
Vermietbare Laborflächen: ab 250 m²
Total laboratory space: approx. 12,700m²
Laboratory rental units: from approx. 250m²

Gastronomie, Geschäftsflächen
und Nebenräume im EG: ca. 1.800 m²
Restaurants, sales area and adjacent rooms
on the ground floor: approx. 1,800m²

Tiefgarage: ca. 340 Kfz-Stellplätze
Underground parking
with approx. 340 parking spaces

Geplanter Baubeginn: 2009
Planned start of construction: 2009
Geplante Fertigstellung: 2011
Scheduled completion: 2011

ST. MARX

ST. MARX – NEUER WIRTSCHAFTSSTANDORT AM ALTEN SCHLACHTHOF
ST. MARX – NEW BUSINESS LOCATION IN THE OLD SLAUGHTERHOUSE



ENORMES POTENZIAL FÜR WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

Die Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft (WSE) ist Initiator und zentrale Ansprechstelle für nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte in Wien. Strategisch und für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Wien besonders wichtig ist das innerstädtische Stadtentwicklungsgebiet St. Marx mit einer Gesamtfläche von über 37 ha. Initiator, Ideenstifter und Verhandlungspartner für mögliche Investoren und Betreiber ist die WSE, deren besonderes Augenmerk auf einer nachhaltigen und zukunftsweisenden Nutzung liegt. Gemeinsam mit Partnern aus dem Finanz- und Baubereich setzt sie auf großen Teilen des Schlachthofareals auch selbst Projekte um.

Die wichtigsten dieser Projekte sind die Marxbox und darüber hinausgehende Erweiterungen des Vienna Biocenters, das Marxquadrat, die Unterbauung der A23 (Südosttangente), die Nachnutzung der von der WSE sanierten historischen Rinderhalle und die Projektentwicklung für das Grundstück auf dem sich der 2007 abgesiedelte Zerlegebetrieb des Fleischmarkts befand. Ziel ist es, in St. Marx einen international anerkannten und einzigartigen Standort mit dem Schwerpunkt Science, Media/Creative und Technologie zu entwickeln. Zwischen 15.000 und 20.000 Menschen werden bis 2015 am wichtigsten innerstädtischen Wirtschaftsstandort arbeiten.

ENORMOUS POTENTIAL FOR ECONOMIC AND URBAN DEVELOPMENT

Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft (WSE) is the initiator and central contact for sustainable urban development projects in Vienna. The St. Marx inner-city development area, with a total of more than 37 ha, is of special importance strategically and for the further development of Vienna as a business location. WSE focuses on sustainable, far-sighted utilization and is initiator, idea creator and negotiator with potential investors and operators. In cooperation with financial and construction partners, the company also implements its own projects, which are a major part of the slaughterhouse area.

The most important WSE projects are Marxbox and the continuing expansion of the Vienna Biocenter, Marxquadrat, the substructure of the A23 highway, the reuse of the historical cattle hall renovated by WSE and project development of the property which was the site of the meat cutting operation (relocated in 2007). The objective is to develop St. Marx into an internationally recognized, unique location with a focus on science, media/creativity and technology. By 2015, between 15,000 and 20,000 people will be working in this most important inner-city business location.

PARK ST. MARX



PARK FÜR NOCH MEHR LEBENSQUALITÄT AM ARBEITSPLATZ

Die neue Parkfläche St. Marx liegt im Herzen des Stadtentwicklungsgebiets zwischen den markanten Hochbauten T-Mobile Center, Bürohaus Solaris, Büro- und Laborgebäude Marxbox und der generalsanierten denkmalgeschützten Rinderhalle. Mit diesem repräsentativen und qualitativ gestalteteten Erholungsraum für Beschäftigte und Besucher, der in Zusammenarbeit mit den Wiener Stadtgärten errichtet wird, trägt die WSE zu mehr Lebensqualität bei. Das Wegenetz ermöglicht Durchquerungen des Parks in alle Richtungen und bindet ihn als Erlebnisraum in die Wege zur Arbeit, aber auch in die Besucherströme von Veranstaltungen in der Rinderhalle ein. Als Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Trinkwasser wird die Parkanlage nach Fertigstellung der Marxbox dank eines nachhaltigen Regenwassermanagements mit dem dort gesammelten Regenwasser versorgt.

Erholungs- und Kommunikationsraum in St. Marx

Recreational/communication area in St. Marx

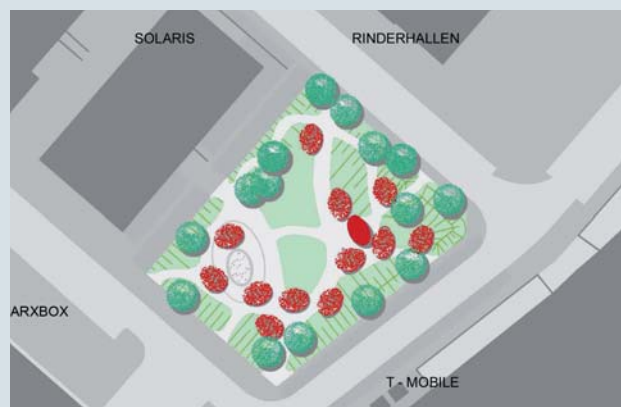
FOR AN EVEN BETTER WORKING ENVIRONMENT

The new St. Marx Park lies in the heart of the urban development district between the prominent T-Mobile Center high-rise, the Solaris office building, the Marxbox office and laboratory buildings and the renovated, historically protected cattle hall. WSE constructed the park in cooperation with the Wiener Stadtgärten. This representative and high quality recreational area improves the quality of life for workers and visitors alike. The network of paths makes it possible to cross the park in all directions treating those on their daily route to work and also visitors to events in the cattle hall to an enjoyable experience. The park will also contribute to the preservation of drinking water as a resource. After Marxbox has been completed, sustainable rain management will be used to supply the park with collected rainwater.

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Parkfläche: ca. 3.000 m²
Park area: approx. 3,000m²

Fertigstellung: Sommer 2009
Completion: Summer 2009



Zentral und verbindend,
im Herzen des Areals

Central and connected,
in the heart of the area



Verbindendes Element
ins Kernareal St. Marx

Connecting element
in the St. Marx core area

MARXBOX

MARXBOX – INNOVATIVE ARCHITEKTUR UND NACHHALTIGE BAUWEISE FÜR LABORS UND BÜROS

Einer der wichtigsten Bausteine im dichten Biotech-Netzwerk aus privaten Forschungsstätten und Universitäten ist das Vienna Biocenter (VBC). Hier sind über 1.000 WissenschaftlerInnen und rund 700 Studierende aus über 40 Nationen tätig. In unmittelbarer Nachbarschaft des Vienna Biocenter errichtet nun die Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft gemeinsam mit der S+B Gruppe AG die Marxbox, eine neue Technologieimmobilie, mit Labors und Büroflächen speziell für Unternehmen aus dem Biotechnologiebereich.

Die Marxbox wird auf einem 1.400 m² großen Grundstück gebaut. In dem mehrgeschoßigen Gebäude sind Labor- und Büroräumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von 10.800 m² vorgesehen. Die Grundrisse der einzelnen Etagen sind modular aufgebaut und ermöglichen größte Flexibilität beim Innenausbau. Außerdem zeichnet sich das Gebäude durch seine zukunftsorientierte und nachhaltige Bauweise aus: Photovoltaik, außen liegender, individuell verstellbarer Sonnenschutz und die Baukernaktivierung zur Fassadentemperierung tragen maßgeblich zum Klimaschutz und zum Energiesparen bei. Nach der Fertigstellung im Jahr 2010 werden 450 Menschen in den Labors und Büros der Marxbox forschen und entwickeln.

MARXBOX - LABORATORIES AND OFFICES, INNOVATIVE ARCHITECTURE, SUSTAINABLE CONSTRUCTION

One of the most important building blocks in the dense Biotech network of private research institutes and universities is the Vienna Biocenter (VBC). More than 1,000 scientists and around 700 students from over 40 nations work here. Close to the Vienna Biocenter, WSE together with S+B Gruppe AG will build Marxbox, a new technology property with laboratory and office space designed especially for companies in the biotechnology sector.

Marxbox will be constructed on a property consisting of 1,400m². In the multi-story building, plans call for 10,800m² of laboratory and office space. The floor plans of each floor are modularly designed to allow the highest degree of flexibility when designing the interior. The building is characterized by its far-sighted and sustainable construction: photovoltaics, external and individually adjustable sun screens as well as core activation for façade cooling make a vital contribution to climate protection and energy savings. After its completion in 2010, 450 people will work on research and development in Marxbox laboratories and offices.

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Grundstücksfläche: 1.418 m²
Site area: 1,418m²

Nutzfläche voraussichtlich: 6.244 m²
Planned floor space: 6,244m²

Fertigstellung: Ende 2010
Scheduled completion: End of 2010



RINDERHALLE

CATTLE HALL

HISTORISCHE INDUSTRIEARCHITEKTUR FÜR ANSPRUCHSVOLLE NUTZUNG

Die wirtschaftliche und zeitgemäße Nutzung denkmalgeschützter Gebäude stellt an sich bereits eine Herausforderung für jeden Immobilienentwickler dar. Wenn das Gebäude eine Grundfläche so groß wie etwa fünf Fußballfelder umfasst, dann ist besondere Sorgfalt bei der Revitalisierung und Prüfung von Nachnutzungskonzepten gefragt. Derzeit werden die verschiedensten Projekte von potenziellen Nutzern auf wirtschaftliche Tragfähigkeit, Sicherheit der Finanzierungen und Nachhaltigkeit geprüft. Die Rinderhalle wird den Kern von St. Marx bilden und zukünftig als Zentrum für Infrastruktur und Nahversorgung im Areal zur Urbanität von St. Marx beitragen.

HISTORICAL INDUSTRIAL ARCHITECTURE FOR DEMANDING USE

The economical and contemporary use of historically protected buildings is a challenge for all property developers. When the building's ground area is the size of five football fields, special care is required during revitalization and when reviewing reuse concepts. Currently, many different projects are being checked by potential users to make sure they are economically viable, sustainable and have secure financing. The cattle hall will form the core of St. Marx and will contribute to St. Marx's urbanity as an infrastructure and local supply center.

Das lichtdurchflutete Mittelschiff nach der Sanierung, das sanierte Hauptportal der Rinderhalle, Sanierungsarbeiten in der Rinderhalle, der Stierkopf

Light-flooded central aisle after refurbishing, refurbished main entrance to the Cattle Hall, refurbishing of the Cattle Hall, bull's head



ECKDATEN BASIC INFORMATION

Umbauter Raum: 235.000 m³
Building volume: 235,000m³

Bebaute Fläche: 19.933 m²
Building area: 19,933m²

Grundstücksfläche: 20.007 m²
Site area: 20,007m²



Ein multifunktionaler Standort als Bindeglied zwischen Geschichte und Zukunft

A multifunctional site that links the past to the future

FLEISCHMARKT MEAT MARKET

Gegenüber der Rinderhalle befand sich bis Ende 2007 der Wiener Fleischmarkt, der nach seiner Absiedlung 2008 in Inzersdorf den Betrieb aufgenommen hat. Auf dem rund 40.000 m² großen Grundstück werden derzeit der Abbruch der ehemaligen Fleischmarkthallen und die Entsorgungstätigkeiten samt Rückbau der Infrastruktur vorbereitet. Anfang 2010 wird mit der Projektentwicklung des Grundstücks, abgestimmt auf die Entwicklung des Gesamtareals, begonnen.

Until the end of 2007 the Vienna meat market, which began operations in Inzersdorf after its relocation in 2008, was situated in front of the cattle hall. On this approx. 40,000m² property, preparations are being made for the demolition of the former meat market halls and for waste removal tasks including the dismantling of the infrastructure. At the beginning of 2010, WSE will undertake project development of the site, which will be coordinated with the development of the area as a whole.

Aufnahmen des Fleischmarktes nach Absiedlung

Photos of the meat market after the relocation



WSE

NEUBAUPLATZ

Zwischen der historischen Rinderhalle und dem T-Mobile Center liegt der Neubauplatz. Dieser Bereich soll künftig ein Bindeglied zwischen Geschichte und Zukunft bilden und sieht eine gemischte Nutzung vor. Aktuell wird eine Bebauungsstudie für ein multifunktionales Gebäude erarbeitet, die sowohl die skulpturale, moderne Glasarchitektur des T-Mobile Centers als auch die flächige Dimension der Rinderhalle berücksichtigt. Außerdem wird auf historische Verbindungsachsen eingegangen und so nicht nur eine Anbindung an den öffentlichen Straßenraum hergestellt, sondern auch an die in Ausführung befindliche Erholungszone gegenüber der neu zu errichtenden Marxbox.

Neubauplatz is located between the historical cattle hall and the T-Mobile Center. In future, this area should provide a link between the past and the future - mixed utilization is planned. A development study for a multi-functional building is currently underway. It will take into consideration both the sculptural, modern glass architecture of the T-Mobile Center and the two-dimensional structure of the cattle hall and will also look into historical communication axes. This will provide both a connection to the recreational area currently under construction, to Marxbox (to be built) and to the public street system.

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Grundstücksfläche: ca. 6.500 m²

Site area: approx. 6,500m²

Bruttogeschoßfläche: ca. 17.000 m²

Gross floor area: approx. 17,000m²



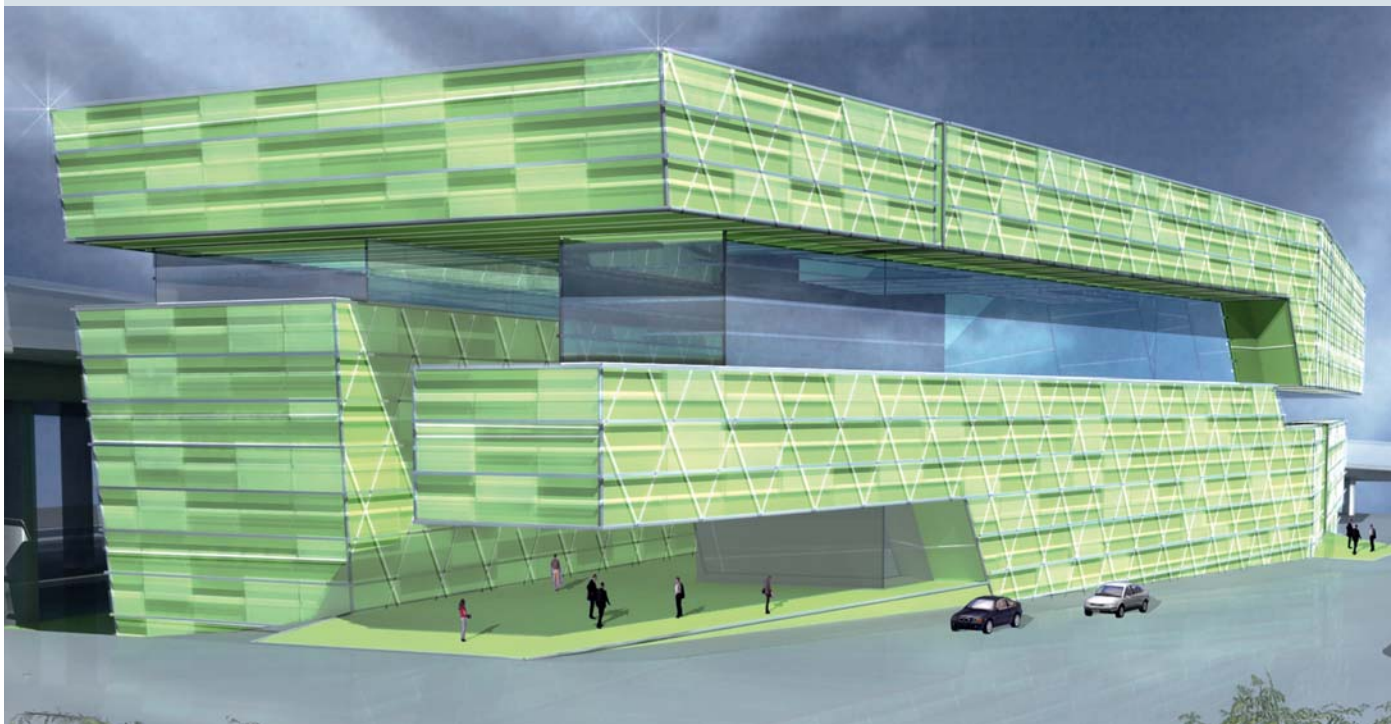
MARXQUADRAT

INTERESSANTE NUTZUNGSIDEEN FÜR GEWERBE UND FREIZEIT AN DER A23

Die historische Rinderhalle grenzt im Osten an die Südosttangente (A23), die die Stadtentwicklungszone St. Marx zum Teil durchschneidet. Sie wurde bei der Errichtung der A23 sogar verkürzt. Im gegenüberliegenden Bereich grenzt an die Stadtautobahn ein mehr als 12.000 m² großes Grundstück, das parallel zur Litfaßstraße verläuft. Durch die Lage in unmittelbarer Nähe einer der verkehrsreichsten Straßen Wiens stellt die Nutzung für jeden Immobilienentwickler eine besondere Herausforderung dar. Die im Auftrag der WSE erstellte Bebauungsstudie „Marxquadrat“ des Architekturbüros HOPPE sieht eine attraktive Lösung vor: Der Bauplatz wird von einem großvolumigen Baukörper komplett besetzt, dessen Fassade je nach Blickrichtung unterschiedlich strukturiert ist, wobei der der A23 zugewandte Teil geschlossen gehalten bleibt, während die Fassade zur Litfaßstraße kleinteilig und offen gestaltet ist. Durch diese architektonische Gestaltung soll der Schutz gegen die negativen Umwelteinflüsse (Lärm, Staub) des Südosttangenten-Verkehrs gewährleistet sein, so dass ein Nutzungsmix für Büros, Gewerbe und Lagerbereiche möglich ist. Die Entwicklung dieses Bauplatzes wird in Abstimmung mit der Entwicklung des Kernareals St. Marx erfolgen.

INTERESTING IDEAS FOR BUSINESS AND LEISURE ALONG THE A23

The historical cattle hall is bordered on the east side by the A23 highway, which cuts across part of the St. Marx urban development area. It was even shortened when the A23 was being built. On the other side, a 12,000m² site parallel to Litfaßstrasse borders on the highway. Since it is situated next to one of the most heavily used roads in Vienna, it presents a special challenge for any property developer. The Marxquadrat study carried out by architecture company HOPPE on behalf of WSE offers an attractive solution: the site will be completely filled by one large volume structure having different façade structures when viewed from different angles. The side facing the A23 will remain closed, while the façade facing Litfaßstrasse will be broken up into smaller open elements. The building will be designed so as to provide protection against negative environmental influences (noise, dust) from the motorway traffic, making it suitable for a mix of offices, businesses and warehouses. Development of this building will be coordinated with the development of the St. Marx core area.



Das Marxquadrat:
Farbe, Transparenz,
Licht und Schatten
formulieren einen
klaren Baukörper

Marxquadrat: color,
transparency, light
and shadow give
the building a
clear structure

HOCHGARAGE MULTI-STORY CAR PARK

Ein unter der Stadtautobahn A23 liegendes Grundstück, das an das Marxquadrat angrenzt, eignet sich hervorragend für die Errichtung einer Garage. Im Bereich der Marianne-Hanisch-Gasse und der Maria-Jacobi-Gasse kann die Südosttangente, die im gesamten Bereich von St. Marx in Hochlage verläuft, mittels einer mehrgeschoßigen Hochgarage genützt werden. Angesichts der zukunftsorientierten Projekte im Stadtentwicklungsgebiet St. Marx liegt die synergetische Nutzung von Parkraum mit Marxquadrat, Rinderhalle und den angrenzenden Betrieben und Büros auf der Hand.

The site underneath the elevated St. Marx section of the A23 adjacent to the Marxquadrat between Marianne-Hanisch-Gasse and Maria-Jacobi-Gasse is ideal for the construction of a multi-story car park. Given the visionary plans for the future development of St. Marx, this would provide a good parking solution for neighboring companies and offices as well as for Marxquadrat and the cattle hall.



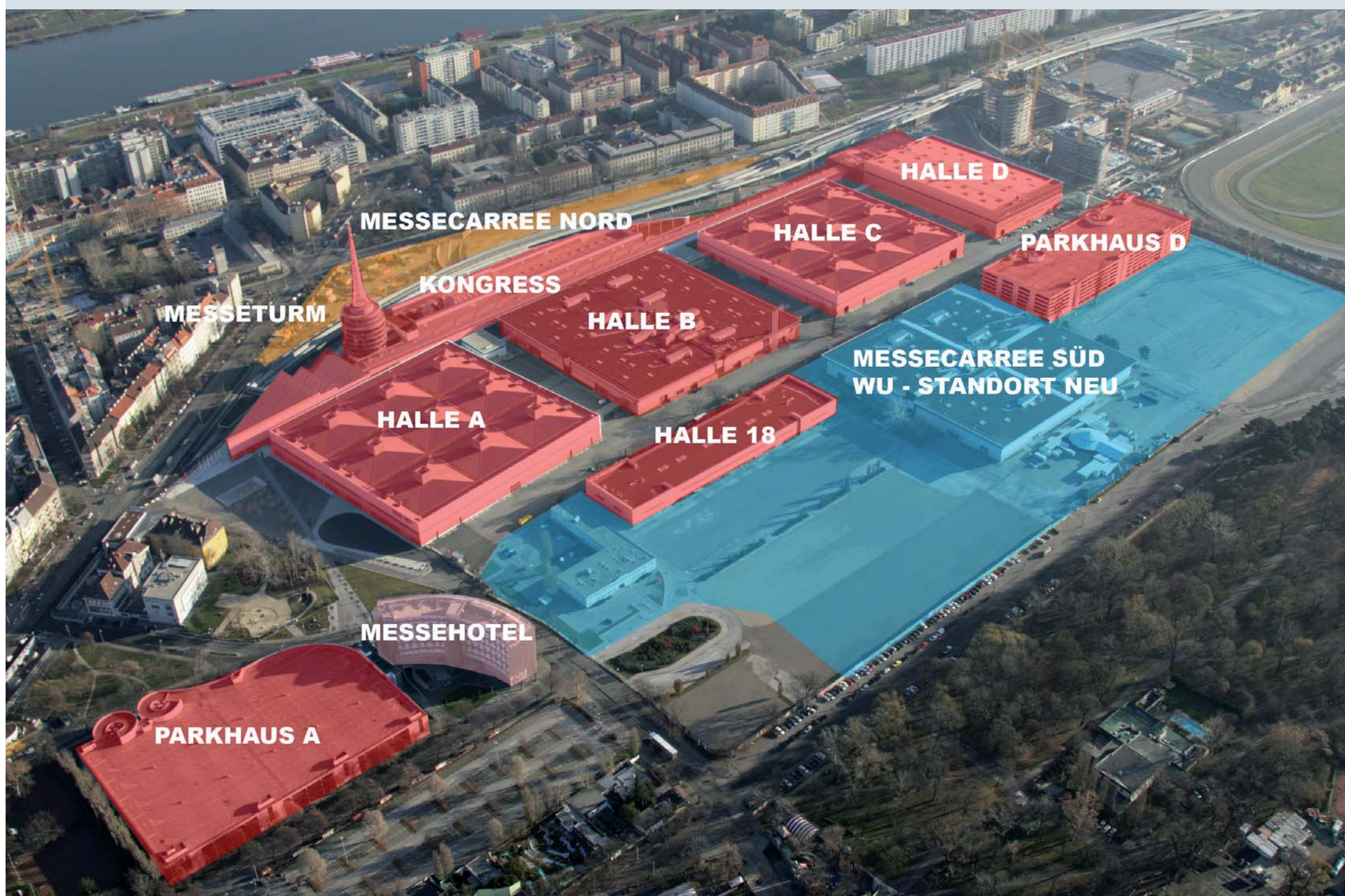
Visualisierung der Unterbauung mit einer Hochgarage
Nachhaltige Nutzung im Spannungsfeld unter der Tangente

Visualization of the substructure with multi-story car park,
which offers sustainable development of the area under the A23 highway

MESSECARREE

DIE MESSE WIEN UND IHR UMFELD

MESSE WIEN AND ITS SURROUNDINGS



In den letzten Jahren entwickelte sich das Gebiet rund um den Wiener Prater mit enormem Tempo. Dieser Trend hält auch weiterhin an. So entstehen entlang der neuen U-Bahnlinie U2 zwischen Praterstern und der Donauquerung einige der wichtigsten Neubauprojekte Wiens. An dieser Entwicklung war und ist die Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) wesentlich beteiligt: Sie war nicht nur für den Neubau des Wiener Messezentrums, das 2004 eröffnet wurde, verantwortlich, sondern ist in den letzten Jahren intensiv damit beschäftigt, Konzepte für die Nutzung der Grundstücke rund um das Messezentrum zu erarbeiten. Das Messehotel war das erste sichtbare Zeichen. Danach folgten zeitgleich das „MESSECARREE_Nord“ und das „MESSECARREE_Süd“ – der Standort des Neubaus der Wirtschaftsuniversität.

In the past few years, the area around the Wiener Prater has developed at a rapid pace. This trend is continuing – some of the most important new construction projects in Vienna are being developed along the new U2 underground railway line between Praterstern and Donauquerung. Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) has played a major role in this development. They were not only responsible for rebuilding the Vienna fair center which opened in 2004, but were also intensely involved in developing concepts for the use of the properties around the fair center. The fair hotel was the first visible sign. Then “MESSECARREE_North” and “MESSECARREE_South” – the site of the new building of the Vienna University of Economics and Business – simultaneously followed.

MESSECARREE_Nord

MESSECARREE_North

Hohe Kompetenz war bei den Entwicklungsmaßnahmen des „MESSECARREE_Nord“ gefragt. Das aus einem städtebaulichen Ideenwettbewerb einstimmig als Siegerbeitrag hervorgegangene Projekt der ARGE ArchitektInnen Tillner&Willinger/Freimüller-Söllinger besticht durch ein Gestaltungskonzept, das die Errichtung dreier unterschiedlich großer Baukörper vorsieht, die in ihrer Nutzung eine ideale Ergänzung zur neuen Wirtschaftsuniversität, zur Messe Wien und zum gesamten Umfeld darstellen.

Zahlreiche Investoren haben ihr Interesse an dem neu zu gestaltenden Areal in unmittelbarer Nachbarschaft des Messezentrums bekundet – zwei davon, die PRISMA Unternehmensgruppe und das Österreichische Siedlungswerk (ÖSW), werden ab nun die weiteren Schritte in der Immobilienentwicklung setzen. Die PRISMA Unternehmensgruppe errichtet am Standort „MESSECARREE_Nord“ ein Competence Center bestehend aus zwei Bauteilen mit Ausrichtung auf nationale und internationale Unternehmen aus den Bereichen Wirtschaft, Handel, Information und Kommunikation sowie aus dem Dienstleistungsbereich. Ergänzend dazu sind Flächen für Handelseinrichtungen sowie ein Hotel vorgesehen. Das ÖSW errichtet im Rahmen eines Projekts für temporäres Wohnen einen so genannten „Kurzzeit- Wohnturm“, der u.a. auf die Bedürfnisse von Personen eingeht, die von ihrem Unternehmen für einen bestimmten Zeitraum nach Wien entsandt werden.

Großzügige, öffentlich zugängliche Grünbereiche werden die Objekte vernetzen und nicht nur neuen Lebensraum für die Bevölkerung des zweiten Bezirks schaffen, sondern auch den Messe- und Kongressbesuchern ein attraktives städtebauliches Umfeld bieten. Die bestmögliche Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz über die U-Bahnstationen „Messe/Prater“ und „Krieau“ unterstreicht die attraktive Lage im Stadtgefüge.

The development of „MESSECARREE_North“ demanded a high degree of competence. The project from which it emanated was developed by ARGE architects Tillner&Willinger/Freimüller-Söllinger. As the unanimous winner of the urban idea competition, it impresses with a design concept based on the construction of three different sized buildings which can be used to ideally complement the new University of Economics.

Numerous investors have expressed their interest in the area which is still to be designed and is located close to the fair center. Two of them, the PRISMA Group and ÖSW will now take further real estate development steps. On the „MESSECARREE_North“ site, the PRISMA Group has built a competence center consisting of two buildings geared to national and international companies from the economic, trade, information, communication and service sectors. In addition, areas for commercial institutions as well as a hotel are planned. ÖSW is constructing a so-called „short-term tower residence“. This project will meet the temporary housing needs, for example, of people whose companies send them to Vienna for a specific period of time.

Spacious, publicly accessible green areas will not only connect the objects, they will also provide new living areas for the population of the second district of Vienna and create an attractive urban environment for fair and congress visitors as well. Its ideal access to the public transportation network via the „Messe/Prater“ and „Krieau“ underground railway stations underlines the attractiveness of this urban location.



Die attraktive Eingangssituation an der Ausstellungsstraße

The attractive entrance area along the exhibition road

Großzügige Grünflächen vernetzen die Objekte

Spacious green areas connect the objects

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Bruttogrundfläche (Bruttobauland): ca. 15.400 m²
Site area (gross building land): approx. 15,400m²

Bruttogrundrissfläche: ca. 57.000 m²
Ground plan area (gross): approx 57,000m²



MESSECARREE_SÜD

MESSECARREE_South

Nach den vorbereitenden Entwicklungsmaßnahmen seitens der MBG und der positiven Standortbeurteilung durch die Entscheidungsträger wurden im Rahmen eines Wettbewerbs entscheidende städtebauliche Parameter festgelegt. Das Siegerprojekt bietet die besten Voraussetzungen, den gewünschten Campus-Charakter der neuen Anlage zu gewährleisten. Überdies sind die Volumina hinsichtlich Lage und Gestalt so geplant, dass sowohl die Höhenentwicklung als auch die Struktur der Gesamtanlage einen sinnvollen Übergang zwischen der städtebaulichen Großstruktur der Messe Wien und dem „Grünen Prater“ ermöglichen. Außerdem wurde der Gestaltung der Freiräume zwischen den Objekten gerade im Hinblick auf eine optimale Vernetzung des neu zu gestaltenden Areals mit dem angrenzenden Naherholungsgebiet große Aufmerksamkeit geschenkt. Unter Zugrundelegung dieses städtebaulichen Masterplans konnte im Rahmen eines weiteren Wettbewerbs die architektonische Qualität der einzelnen Gebäude bzw. Gebäudegruppen näher definiert werden, sodass nach Planung und Bauführung die neue Wirtschaftsuniversität 2013 bezugsfertig sein soll.

After MBG's preliminary development measures and the decision maker's positive assessment of the location, key urban parameters were defined within the framework of a competition. The winning project had the best qualifications to achieve the new site's desired campus character. In addition, the volumes have been planned with respect to location and design such that the height development and structure of the overall site will provide a suitable transition from the large urban structure of Messe Wien and the "Green Prater". The open area between the objects was also designed to optimally link the area that is still to be designed with the bordering local recreation area. Using this urban master plan, the architectural quality of each building and group of buildings could be defined in more detail within the framework of another competition, so that according to the planning and construction management, the new University of Economics should be completed by 2013.



Die Wirtschaftsuniversität 2013:
hochwertiger Standort, hochwertige
Architektur, hochwertige Ausbildung

The University of Economics in 2013:
high-quality location, high-quality
architecture, high quality education

Visualisierung: www.boanet.at

MESSEZENTRUM WIEN HALLE B

MESSEZENTRUM WIEN - HALL B

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Kongress- und Tagungsräumlichkeiten in Wien entwickelte die MBG in Zusammenarbeit mit Reed Exhibitions Messe Wien ein Erweiterungskonzept entlang der Messehalle B: Zusätzliche Kommunikationszonen werden als „Haus-in-Haus“-Lösung errichtet, die entlang der Mall über die gesamte Hallenseite eingebaut werden. Damit wird eine zusätzliche Nutzfläche von mehr als 1.100 m² geschaffen. Für die ergänzende Nutzung des Messe- und Kongressbereichs werden hier kleinere Kongressräume für 10 bis 40 Personen errichtet.

Due to the increasing demand for congress and conference facilities in Vienna, MBG, in cooperation with Reed Exhibitions, has developed an expansion concept along Hall B: Additional communication zones will be set up as a "house in house" solution which will be installed along the mall on the entire side of the hall. This creates an additional 1,100m² of floor space. Smaller congress rooms for 10 to 40 persons will be set up to additionally utilize fair and congress area.

DI Dr. Barbara Greiner Projektleitung

ECKDATEN BASIC INFORMATION

Messehalle B Einbau Kongress-Facilities
Nutzfläche: rund 1.100 m²

Installation of congress facilities in Hall B
(around 1,100m² of floor space)

Baubeginn: April 2009

Start of construction: April 2009

Nutzungsbeginn: Frühjahr 2010

Start of utilization: Spring 2010



Alle Renderings: ZOOM.VP

STADTQUARTIER LAINZ



Im Zuge der Neuordnung des Wiener Spitalswesens und der Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Wien werden zahlreiche neue Spitäler und Geriatriezentren errichtet. Als Liegenschaftseigentümer hat der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) die WSE damit beauftragt, drei der alten Spitäler und Pflegeeinrichtungen einer Nachnutzung bzw. Verwertung zuzuführen.

Am weitesten gediehen ist das Projekt „Stadtquartier Lainz“ in der Nähe des Lainzer Tiergartens in Hietzing, wo sich derzeit das Geriatriezentrum am Wienerwald befindet. Die einzelnen Abteilungen werden in naher Zukunft schrittweise abgesiedelt. Ab 2015 soll auf dem ca. 25 Hektar großen Gelände unter Einbeziehung historischer Gebäude ein neuer hochwertiger Wohnstandort in Verbindung mit Nahversorgung, Dienstleistern und sozialer Infrastruktur entstehen.

In the course of restructuring the Vienna hospital system and the health care and support facilities in Vienna, many new hospitals and geriatric centers will be built. The Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV), as owner of the property, authorized WSE to reuse or utilize three of the old hospitals and care facilities. The project that is furthest along is the “Stadtquartier Lainz” project near the Lainzer Zoo in Hietzing where the geriatric center “Geriatriezentrum am Wienerwald” is located. Each department will be relocated in a series of steps in the near future. Then, from 2015, a new high quality residential location which incorporates historical buildings and has integrated local supplies, providers and social infrastructure should be developed on the approx. 250,000m² site.

Die parkartige Anlage besticht durch ihre einzigartige Ruhelage am Fuße des Wienerwaldes

The park-like site is exceptional with its unique peaceful location at the foot of the Wienerwald

Die historische Bausubstanz bietet stilvolle Raumhöhen von bis zu 4,5 m

The historical architecture provides stylish rooms up to 4.5m high

Das Dachgeschoß ermöglicht großzügige Terrassen mit traumhafter Aussicht

Spacious terraces with spectacular views are possible on the top floor



Zeisinger Architekten, BOA, 2009



Zeisinger Architekten, BOA, 2009

ENTWICKLUNGSPROJEKTE KRANKENHAUS IM SMZ FLORIDSDORF UND PREYER'SCHES KINDERSPITAL

DEVELOPMENT PROJECTS HOSPITAL IN SMZ FLORIDSDORF AND GOTTFRIED VON PREYER CHILDREN'S HOSPITAL



LBS Redl, Mascha-Seethaler ZT GMBH, 2008

Ein Hybrid zwischen Blockrandbebauung und frei stehendem Solitär vermittelt zwischen den am Standort vorherrschenden Typologien

A hybrid – between perimeter block development and free-standing buildings – connects the prevailing typologies on the site

KRANKENHAUS IM SMZ FLORIDSDORF

Mit der Errichtung des Krankenhauses Nord werden die Krankenhauseinrichtungen im SMZ Floridsdorf in dieses neue Spital übersiedeln. Der Umzug soll ab 2013 beginnen. Danach kann mit der Umsetzung der derzeit von der WSE erarbeiteten Konzepte zur Nachnutzung begonnen werden.

Der Standort eröffnet zahlreiche attraktive Möglichkeiten für die Nachnutzung der Liegenschaft, wie z.B. die Ruhelage an der Fußgängerzone Franklinstraße, welche als „Schulmeile“ bekannt ist, aber auch eine Reihe weiterer infrastruktureller Einrichtungen wie Hallenbad, Geriatrie und Kindergarten bietet. Die ausgezeichnete Nahversorgung und soziale Infrastruktur sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Straßen-, U- und S-Bahn sowie Buslinien und ÖBB) und die unmittelbare Nachbarschaft zu den Erholungsgebieten Alte Donau und Donauinsel bieten weitere Grundvoraussetzungen für hochwertiges Wohnen auf diesem Areal.

HOSPITAL IN SMZ FLORIDSDORF

When the North Hospital is completed, the hospital facilities in SMZ Floridsdorf will be relocated to the new site. The move is planned to commence in 2013. Then, implementation of the reuse concepts developed by WSE can begin.

The location provides numerous, attractive options for reuse of the property: The peaceful location in the Franklinstrasse pedestrian zone, which is known as the “school mile”, is predestined to provide high quality living combined with local supplies and a social infrastructure. Additionally, this area offers a range of further infrastructural facilities such as indoor pools, geriatrics and kindergartens, outstanding access to public transportation (trams, rapid transit and underground railways, bus lines and the Austrian Federal Railway) and close proximity to the recreational areas “Alte Donau” (Old Danube) and “Donauinsel” (Danube Island).

PREYER'SCHES KINDERSPITAL

Ein ähnlich gutes Potenzial bietet die Liegenschaft des Preyer'schen Kinderspitals mit seiner Nähe zum Naherholungsgebiet Laaer Berg und dem Böhmischem Prater. Die Krankenhauseinrichtungen sollen ab 2013 in einen Neubau des ebenfalls im 10. Bezirk gelegenen Kaiser-Franz-Josef-Spitals transferiert werden, sodass auch hier eine neue Nutzung ermöglicht wird. Die ab 2015 zu Fuß erreichbare U-Bahnstation Troststraße sowie die geplante Erweiterung des Straßenbahnnetzes schaffen eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz.

GOTTFRIED VON PREYER CHILDREN'S HOSPITAL

The Gottfried von Preyer Children's Hospital, with its proximity to the local Laaer Berg recreational area and the Böhmisches Prater (Bohemian Prater), also offers great potential. From 2013, the hospital's facilities should be transferred to a new building in the Kaiser-Franz-Josef Hospital, also located in the 10th district, so that it can also be put to new use. The Troststrasse underground railway station, which will be within walking distance from 2015, and also the planned expansion of the tram network provide excellent access to the public transportation network.

Die Lage des Preyer'schen Kinderspitals in der Nähe des Naherholungsgebiets Laaer Berg bietet große Entwicklungschancen

The location of the Gottfried von Preyer Children's Hospital near the Laaer Berg recreational area offers great development potential



LBS Redl, 2008



Michael Hetzmamseder

Monika Freiburger

www.petrignaud.com

Mag. Josef Herwei

WILLKOMMEN AUF 500.000 QUADRATMETERN FORTSCHRITT

St. Marx, die MESSECARREES Nord und Süd, das Areal an der Muthgasse, ehemalige Wiener Krankenhäuser: Die aktuellen Projekte der Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft und der Wiener Messe Besitz GmbH haben vieles gemeinsam. Das Wichtigste: Sie alle haben Zukunft, sie bedeuten Fortschritt.

Wir, das Team der Wiener Stadtentwicklungsgruppe, sind fokussiert auf besondere Immobilien. Unsere Spezialisten entwickeln nicht einfach nur Projekte, sie entwickeln und gestalten neue Arbeits- und Lebenswelten – für mitunter ganz neue Berufsfelder. Wien ist eine wunderbare Stadt, laut der soeben präsentierten Lebensqualitätstudie des internationalen Beratungsunternehmens Mercer sogar die beste der Welt. Damit das so bleibt, muss sich Wien weiterentwickeln und weiterhin allen Anforderungen an einen Topstandort gerecht werden.

Die auf diesen Seiten präsentierten Projekte sind markante Beispiele dafür, dass Wien viel mehr ist als eine romantische Donaumetropole. In Wien sind innovative Schaffenskraft, Forschung, Kreativität und Technologie zu Hause. Die WSE und ihr Tochterunternehmen MBG schaffen den Platz und das Umfeld dafür. In eigenen Entwicklungsgesellschaften oder mit Partnern aus der Privatwirtschaft wickeln die Tochterunternehmen der Wien Holding die Projekte ab.

Highlights gibt es genügend: Eines davon ist das BOKU BioTech Zentrum, das noch heuer im Herbst den Nutzern übergeben wird. In direkter Nachbarschaft zur Universität für Bodenkultur entsteht ein neues Zentrum für Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik. Genutzt wird das Hightech-Gebäude von der Universität selbst und von Spin-off-Betrieben aus diesem Bereich: mehr als 20.000 m² für Forschung, Entwicklung und Ausbildung auf höchstem Niveau – und das mit direkter Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz.

Ähnlich viel Innovationskraft konzentriert die WSE im innerstädtischen Bereich auf dem Areal des ehemaligen Schlachthofs St. Marx. Direkt neben dem Campus des Vienna Biocenters mit seinen zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen entsteht unter anderem die Marxbox. Auf 10.800 m² wird das architektonische Schmuckstück Flächen für Labors und Büroräumlichkeiten für Biotechnologieunternehmen und -institutionen bereitstellen. Es ist Teil eines Areals, das in den kommenden Jahren zu einem führenden Büro- und Technologiesstandort in Wien ausgebaut wird. St. Marx soll Science-, Media/Creative- und Technologiesstandort werden – und das unweit der Innenstadt.

Stadtentwicklung als Standortentwicklung mit Blick in die Zukunft und für die Branchen der Zukunft – die Muthgasse, St. Marx, das MESSECARREE und die geplanten Vorhaben auf den Arealen des Wiener Krankenanstaltenverbands zeigen, wofür die WSE und die MBG in Wien stehen: für Fortschritt, für Weitblick und für die Menschen heute und in Zukunft.

WELCOME TO 500,000 SQUARE METERS OF PROGRESS

St. Marx, MESSECARREE North and South, the Muthgasse area, the former Vienna hospitals: The projects developed by Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft and Wiener Messe Besitz GmbH have much in common. The most important aspect: They all have a future, they stand for progress.

We, the team of the Vienna Urban Development Group, focus on special properties. Our experts not only develop projects, they develop and design new worlds for working and living – and sometimes totally new vocational fields. Vienna is a wonderful city, the best in the world according to the Mercer life quality study recently presented by this international consulting firm. In order to stay that way, Vienna must continue to progress and to fulfill all the requirements of a top location.

The projects presented on these pages are striking examples of how Vienna is much more than just a romantic Danube metropolis. Vienna is the home of innovation, research, creativity and technology. WSE and its subsidiary, MBG, create the necessary space and surroundings. The subsidiaries of Wien Holding implement the projects in their own development companies or together with private industry partners.

Highlights are plentiful: One of them is the BOKU BioTech Center which will be handed over to users in autumn. A new center for biotechnology and biochemical engineering will be erected in the direct vicinity of the University of Natural Resources and Applied Life Sciences. The high tech building will be used by the university itself and by spin-off operations from this sector: more than 20,000 m² dedicated to research, development and education at the highest level – plus direct access to the public transportation network.

WSE puts a similar amount of innovation energy into the inner-city area of the former St. Marx slaughterhouse. Marxbox, among others, will be built directly next to the Vienna Biocenter campus with its numerous scientific facilities and companies. This architectural gem will provide 10,800 m² of laboratory and office space for companies and institutions in the biotechnology sector. It is part of an area that will be developed into a leading office and technology location in Vienna in the coming years. St. Marx should become a science, media/creative and technology location – and all this not far from the inner-city.

Urban development for visionary site development and for sectors of the future – Muthgasse, St. Marx, MESSECARREE and the planned activities on KAV sites show what WSE and MBG stand for in Vienna: progress, far-sightedness and people – today and in the future.

Monika Freiburger **Mag. Josef Herwei**
Geschäftsführung CEO
Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft m.b.H

PROJEKTÜBERSICHT PROJECT OVERVIEW

MUTHGASSE



BOKU BioTech Zentrum



White Space (Projekt IMU)



**Erweiterung GLAMAS
Bauteil C + D**

ST. MARX



St. Marx Park



Marxbox



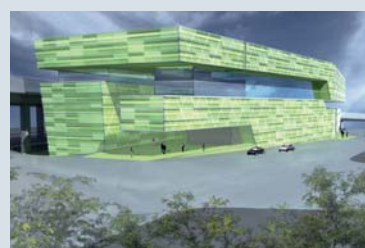
Rinderhalle



Neubauplatz



Fleischmarkt



Marxquadrat

MESSE CARREE



MESSECARREE_Nord



MESSECARREE_Süd



Messezentrum Wien Halle B

KAV-PROJEKTE



Stadtquartier Lainz



Krankenhaus im SMZ Floridsdorf



Preyer'sches Kinderspital



Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft m.b.H.
Messeplatz 1
A-1021 Wien
Tel.: +43-1-720 30 50
Fax: +43-1-720 30 50-25
E-Mail: wse@wse.at
www.wse.at

Zwei Unternehmen der WIEN HOLDING



Wiener Messe Besitz GmbH
Messeplatz 1
A-1021 Wien
Tel.: +43-1-7204050
Fax: +43-1-7204050-25
E-Mail: office@mbg.at
www.mbg.at



Medieninhaber & Herausgeber Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft m.b.H. (WSE) und Wiener Messe Besitz GmbH (MBG)